

Stadt zeichnet 31 Schulen für Klimaschutz aus

Preisverleihung bei der Jahresveranstaltung des Projekts „LESS – Lukratives Energiesparen in Stuttgarter Schulen“

Die Stadt Stuttgart hat sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2035 – mit den städtischen Liegenschaften bereits bis 2030 – klimaneutral zu werden. Ein Baustein, dieses Ziel zu erreichen, ist das Energiesparprojekt für städtische Schulen LESS „Lukratives Energiesparen in Stuttgarter Schulen“. Der Bürgermeister für Städtebau, Wohnen und Umwelt, Peter Pätzold, hat bei der LESS-Jahresveranstaltung am 16. Oktober im Rathaus den 31 teilnehmenden Schulen zur erfolgreichen Teilnahme gratuliert und die Prämien überreicht. Für ihr Engagement erhielten die Schulen Urkunden sowie Prämien und Sonderpreise für besondere Projekte in Höhe von insgesamt rund 20000 Euro.

Das Engagement der Schülerinnen und Schüler für Klimaschutz, Energie- und Ressourceneinsparung wird so besonders gewürdigt und dient an-

deren Schulen als Anregung und Vorbild. Einzelne Schulen konnten im vergangenen Jahr bis zu zehn Prozent ihrer Energie- und Wasserkosten einsparen.

Bei der Veranstaltung wurden drei Schulen mit Sonderpreisen ausgezeichnet: Die Schloss-Realschule für Mädchen

für ein Online-Kochbuch mit klimafreundlichen Gerichten, das Hegel-Gymnasium für eine digitale Schnitzeljagd durch das Schulhaus zum Thema Energiesparen und Klimaschutz („Actionbound“) und das Ferdinand-Porsche-Gymnasium für das Projekt „Road to klimaneutrale Schule“, bei

dem gezielt das Potenzial zur Treibhausgasreduktion im Schulhaus und Schulalltag gesucht wird.

Das Projekt „LESS – Lukratives Energiesparen in Stuttgarter Schulen“ wird seit 14 Jahren vom Amt für Umweltschutz in Kooperation mit dem Schulverwaltungsamt angeboten und verankert die Themen Energieeinsparung, Ressourcen- und Klimaschutz fest in den Schulalltag. Die Energieabteilung im Amt für Umweltschutz begleitet den Prozess, und je nach Umsetzungsgrad werden die Schulen dafür finanziell honoriert.

Die Aktivitäten der Schulen sind dabei vielfältig. Sei es die Bildung eines LESS-Teams, das sich aus Schülern, der Schulleitung, Lehrkräften und dem technischen Dienst zusammensetzt, oder die Etablierung von Energieverantwortlichen, die im Klassenzimmer darauf achten, dass die Fenster nur im

notwendigen Maß geöffnet und die Lichter abgeschaltet sind. Auch die Bildung von Arbeitsgruppen oder das Einbinden der Themen in den Unterricht sind Möglichkeiten, Schüler mitzunehmen und zu sensibilisieren. Die teilnehmenden Schulen erhielten für diese Aktivitäten einen durchschnittlichen Bonus von rund 600 Euro.

Die Teilnahme am Stuttgarter LESS-Projekt ist eine Möglichkeit für Schulen, im Klimaschutz aktiv zu werden und ganz konkret ins Handeln zu kommen. Daher sind alle städtischen Schulen aufgerufen, sich an dem Projekt aktiv zu beteiligen. Die Schulen können frei über die Prämien verfügen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. (sem)



Erfolgreich Energie gespart: Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Schulen mit Bürgermeister Peter Pätzold bei der Jahresveranstaltung des Projekts LESS. Foto: Leif Piechowski/Stadt

i Interessierte Schulen wenden sich an Jürgen Görres, Telefon 216-88668, E-Mail juegen.goerres@stuttgart.de.